Friedrich Keun/
Roswitha Prott

Einführung in die Krankenhaus-Kostenrechnung: Anpassung an neue Rahmenbedingungen

7. überarb. Aufl.
Gabler
Wiesbaden 2008
295 Seiten, 34,90 €
ISBN: 978-3-8349-0746-2

Die Gesundheitsbranche befindet sich nunmehr seit fast zwei Dekaden in einem andauernden Umbruch. Die Reformvorhaben des Gesetzgebers zur Sicherung der Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung im Angesicht steigender Gesundheitsausgaben haben im genannten Zeitraum einen fundamentalen Wandel der Wettbewerbsbedingungen insbesondere in der Krankenhausbranche bewirkt. Als Folge dessen spielen neben medizinischen Kriterien zunehmend wirtschaftliche Gesichtspunkte eine bedeutsame Rolle. Einen vorläufigen Endpunkt dieser Entwicklung markiert die 2003 begonnene Einführung der diagnosebasierten Vergütung stationärer Krankenhausleistungen. Die Folge der Fallpauschalen ist ein zunehmender Effizienzwettbewerb zwischen den Krankenhäusern. In diesem neuen Wettbewerbsumfeld ist es für viele Einrichtungen überlebenswichtig, Ineffizienzen sowie zentrale Kostentreiber zu identifizieren. Dies trägt dazu bei, langfristig die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Kosteninformationen sind dabei essentiell für die Beantwortung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen, etwa im Zusammenhang mit der Gestaltung der Patientenstruktur, bei Entscheidungen über Outsourcing oder im Rahmen der Entgeltverhandlungen. Entsprechend besitzt die Kostenrechnung als klassisches betriebswirtschaftliches

Instrument auch im Krankenhaus eine zentrale Bedeutung.

Mit dem Buch „Einführung in die Krankenhaus-Kostenrechnung“ führen die Autoren Friedrich Keun und Roswitha Prott in der siebten Auflage ein etabliertes Grundlagenwerk fort, das seit 1996 aufgrund der sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen ungefähr im Zweijahrestakt regelmäßig angepasst wird. Inhaltlich legen die Autoren zwei wesentliche Schwerpunkte.

Zum einen werden dem Leser die Inhalte der wichtigsten ordnungspolitischen Gesetzesgrundlagen auf eine einfache, verständliche Art und Weise vermittelt und mit Verweisen auf die Quelltexte hinterlegt – wie etwa auf das Gesetz zur Stabilisierung der Krankenhausaussgaben 1996 oder auf das GKV-Modernisierungsgesetz. Diese Gesetzesänderungen – welche die Autoren beginnend mit der Abkehr von der Selbstkostendeckung der Krankenhäuser bis zum Ende der so genannten Konvergenzphase der fallpauschalenbasierten Vergütung nachzeichnen – haben wesentliche Auswirkungen auf die Finanzierung der Krankenhäuser. Dadurch gewinnt der Leser ein gutes Verständnis über das Zustandekommen eines Krankenhausbudgets, die Vergütungshöhe einzelner Fälle und die daraus erwachsenden finanziellen Konsequenzen für das Krankenhaus.

Zum anderen verhelfen die Autoren dem Leser zu einem Einstieg in die Systematik der Kosten- und Leistungsrechnung im Krankenhaus. Dabei gehen sie zunächst auf die Zwecke der Kosten- und Leistungsrechnung ein, die neben den Planungs-, Steuerungs- und Kontrollaufgaben auch zur Aufstellung der Entgelte und der Budgetermittlung verwendet wird. Bei der Beschreibung der Ausgestaltung der Kosten- und Leistungsrechnung greifen die Autoren auf Beispiele zurück und strukturieren ihre Ausführungen anhand von Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Im Abschnitt zur Kostenartenrechnung werden die einzelnen Kostenarten aus dem Kontenrahmen der Krankenhaus-Buchführungsverordnung erläutert und Krankenhausspezifika etwa bei Mengenerfassung oder Abschreibungen thematisiert. Im nächsten Schritt wird die Kostenstellenrechnung im Krankenhauskontext erläutert. Neben den Kostenstellenaufgaben, den Grundsätzen und den Kriterien der Kostenstellenbildung wird anhand des Betriebsabrechnungs-

bogens auf die Verrechnung der Kosten von Vor- auf Endkostenstellen im Krankenhauskontext eingegangen. Schließlich wird die Kostenträgerrechnung im Krankenhaus konkret am Beispiel von Einzelleistungen bzw. Fallgruppen, wie etwa dem ICD-Schlüssel, den Diagnosis Related Groups oder den klinischen Behandlungspfaden, als Kostenträger diskutiert.

Der deutlichen Branchenfokussierung auf das Krankenhauswesen folgend richtet sich das Buch primär an Praktiker der Gesundheitsbranche. Insbesondere Führungskräfte bzw. Mitarbeiter in administrativen Tätigkeiten wie Krankenhausverwaltung, Finanzen und Controlling, aber auch ärztliches bzw. pflegerisches Personal in leitenden Funktionen dürften wesentlich von der Lektüre profitieren. Ihnen bietet das Buch einen pragmatischen, überlegt strukturierten Zugang in die komplexe gesetzliche Materie. Insbesondere nicht-betriebswirtschaftlich geschultem Personal wird mit der Kostenrechnung ein ganz zentrales Instrument nähergebracht, für das bisher möglicherweise erst ein sehr rudimentäres Verständnis vorliegt. Ebenfalls ist das Buch Studenten bzw. Dozenten mit einem Studienschwerpunkt Krankenhausmanagement zu empfehlen. Das Buch hilft, Studierende auf eine spätere administrative Tätigkeit im Krankenhaus vorzubereiten, indem es ein grundlegendes Verständnis für die gesetzlichen Rahmenbedingungen und ihre primär wirtschaftlichen Implikationen schafft. Darüber hinaus veranschaulicht es dem betriebswirtschaftlich vorgebildeten Leser die Anpassung der Kostenrechnung an den Krankenhauskontext durch zahlreiche Beispiele und Abbildungen auf einprägsame Art und Weise.

Martin Holzhacker,
Vallendar